# Miteiner & Beitung

und Anzeigeblatt. Derkündigungsorgan des Amtsgerichts nad der Stadt Idftein:

Grideint modentlich breimal Dienstag, Donnerstag R. Somstag.

> Inferate: Die fleine Beile 25 Bin. Reflamezeile 50 Big.

Mit der möchentlich ericheinenden Beilage:

Des "Landmanns Sonntagsblatt".

Rebattion, Drud und Berlag von Beorg Granbpierre, 3bftein.

Beaug spreis monatlich 60 Pfg. mit Bringerlobn Durch bie Boft bezogen : pterteliabrlich 1 Mart 80 Big. -Siebe Bofigeitungslifte.

W 3.

# Donnerstag, den 9. Januar

1919.

### Wahlen gur beutichen Rationalverfammlung.

Es ift entichieben, bag biefe Wahlen auch in ben besetzten Gebieten stattfinden burfen. Die frangösische Berwaltung erläßt bagu folgenbe Bestimmungen:

1. Obne Ginschränfung durfen von den Berwaltungsbehörben alle jur Borbereitung und Durchführung ber Wahlen erforberlichen Mag-nahmen getroffen werben.

2. Die Freiheit ber Preffe und die Freiheit ber Bablversammlungen ift gewährleiftet, soweit baburch bie Orbnung und bie torrette Haltung ber Bevölferung gegen bie verbundeten Armeen

nicht beeinträchtigt wirb. 3. Der Eintritt in die befetten Gebiete und ber Austritt aus biefen in bas Innere Deutsch-lanbs fann Personen gestattet werben, bie auf Untrag ber guftanbigen beutschen Berwaltungsbehörben bie Ein- und Musreiseerlaubnis ber frangöfischen Behörbe erhalten haben.

Antrage find an bas Landratsamt zu richten. Langenschwalbach, ben 3. Januar 1919. Der Landrat.

### Wahlen jur beutichen Rationalverfammlung.

Bablverfammlungen in ben befegten Gebieten find jugelaffen und tonnen ftattfinden. Gie find verboten und werden nicht zugelassen, wenn an-zunehmen ist, daß die Sicherheit und die Achtung ber seindlichen Truppen und ihre Berwaltungen burch Worte ober Taten verletzt werden. Bepor eine Berfammlung ftattfinden fann, find folgenbe Bedingungen ju erfüllen:

1. Der Antrag um Abbaltung einer Bablversammlung muß schriftlich mit Unterschrift bes Antragstellers bei dem betreffenden Ortsburger-meister gestellt werden. Der Antrag muß den Gegenstand ber Berhandlung und die einzelnen Fragen enthalten, bie behandelt werden follen.

2. Der Bürgermeifter gibt ben Untrag an Die auftanbige frangofische Militarbeborbe und übernimmt biefer gegenüber die Berantwortung jur ben ordnungsmäßigen Berlauf ber Berfammlung und bie perfonliche Buverläffigfeit bes Untragfiellers.

Ein Bertreter ber frangösischen Kommando-beborde wird seder Bersammlung beiwohnen. Tiefer hat bas Recht, die Versammlung sosort aufzulojen, solern beren Ordnung gestört ober ber Rebner Werte gebraucht, die die Sicherheit ber Truppen gestährhen ober die Achtung gegen bie Truppen gefährben ober bie Achtung perbundeten frindlichen Armeen und ihre Berwaltungsbehörben verlegen.

Langenschwalbach, den 3, Januar 1919. Der Lanbrat.

# Politisches.

Die Randibaten ber Cogialbemofratie jur Nationalberfammlung.

on ber Proving Seffen Raffau find nunmehr folgenbe Ranbibaten aufgeftellt:
1. Sheibemann, Bablfreis Caffel

olgende Kandidaten aufgestellt:

1. Scheidemann, Bablsteis Cassel

2. Dr. Ouart, Bablsteis Frankfurt a. M.

3. Thone, Bablsteis Cassel

4. Doch, Bablsteis Danau

5. Brühne, Bablsteis Hochst a. M.

6. Frau Tesch, Bablsteis Frankfurt a. M.

7. Dr. Sinzbeimer, Bablsteis Frankfurt a. M.

8. Groger, Bablsteis Limburg a. L.

9. Grzecinsti, Bablsteis Cassel

10. Tigges, Bablsteis Schlückern

11. Ehrler, Bablsteis Behlar

12. Stein, Bablsteis Danau

13. Beber, Bablsteis Hanau

13. Beber, Bablsteis Hanau

14. Bittich, Bablsteis Frankfurt a. M.

### Das Wahlverfahren für die Rationalversammlung.

Das in bem Reichswahlgesey vorgesehene Babiver-fabren schlieft sich genau an die früheren Beschüsse bes Reichstags über die Einführung ber Berbaltnis wahl in einem Teil ber Wahlfreise an, nur daß jeht die Ber-baltniswahl für das gange Reich eingeführt wird. Bu bie-

em Zwed fallt die bisherige Einterlung in bafür größere je einem Abgeordneten fort, und es werben bafür größere em 3wed fällt bie bisberige Einteilung in Babifreife mit je einem Abgeordneten fort, und es werden dafür größere Wahltreisbezirse seitgesetzt, von denen jeder eine Anzahl von Abgeordneten zu entsenden dat. Die Wahltreise sind nicht gleich groß, weil man auf die Berwaltungsbezirse Rücksch gerommen dat, für die Jahl der auf sie entsallenden Abgeordneten ist aber ausschließlich die Bevölsterungszisser maßgedend, und zwar so, daß auf durchschnittlich je 150 000 Einwohner ein Abgeordneter zu wählen ist. Rach der schäungsweise angenommenen Wählerzahl von 39 die 40 Millionen würde die durchschnittliche Wählerzisser sür einen Abgeordneten 90 000 betragen, und in dem Wählsreise durchschnittlich 1 100 000 Wähler 12 Abgeordnete zu wählen baden.

Das Befen ber Berhaltnismabl liegt barin, ben Parteien fo viel Abgeordnetensitze zu geben, wie bem Berbalt-nis ber für fie abgegebenen Stimmenzahl zur Gesamtzahl ber Stimmen entspricht, und ben Rachteil ber bisberigen reinen Mehrheitsentscheidung zu beseitigen, bag auch noch reinen Mehrheitsenticheibung zu vereingen. Es fommt fo große Minberbeiten unvertreten bleiben. Es fommt nun barauf an, biefen 3wed burch ein möglichft sicheres nun barauf an, biefen Brefahren zu erreichen. Den in jo große Minderbeiten undertreten bleiden. Es fommt nun darauf an, diesen Jwoed durch ein möglicht sicheres und nicht zu verwickles Bersabren zu erreichen. Den in dersches, angewandten Sostemen ist das gemeinsam übernommen: daß nur auf Grund von Bablvorschiagen abgestimmt werden darf, die von einem größeren Personentreise zu unterzeichnen sind. Rach dem Reichswahlgesen müssen diese von wenigstens 100 Versonen unterzeichnen Bablvorschildse von wenigstens 100 Versonen unterzeichnen sieht mehr Ramen von Kandidare intdalten, als in dem Bablsfreise wahlderechtigt sind und sie dürfen nicht mehr Ramen von Kandidaren untdalten, als in dem Bablsfreise Wahlderechtigt sind. Die Bablvorschildze werden dann amtlich verössenlicht. An sie ist der Bähler gebunden; das dessit, nur solche Etimmagettel sind gültig, welche einen der unter diesen Beraussehungen eingereichten und amtlich verössenlichten Bablvorschildze der Parteigruppen enthalten. Es wird also über die geschlossenen Eisten abgestimmt und nach der auf sie entsallenden Simmengabl wird derechnet, wie viel Sie den die einzelnen Gruppen wird das Enstem des Belgiers der Ondht angewandt, das die Gewähr gibt, daß immer die größeren Stimmenzeste die erste Berücksichtigung sinden. Es dessenden werden Listen sessen Stimmenzeste die erste Berücksichtigung sinden. Es dessenden Weitzen wie Abgeordnete zu wählen sind. Allt anderen Borten: zunächst erhält die Liste mit der döckten der Schlanden so der Eritung der ersten Liste durch 1, 2, 3 usw. eine döhere Stimmenzabl dat als die erste, und das Gleiche gilt dann sür die weiteren Liste durch 1, 2, 3 usw. eine döhere Stimmenzabl dat als die erste, und das Gleiche gilt dann sür die weiteren Listen mag die Eache ersäutern. Redmen wir da, das in dem Durchschnitzwahlfreis dan 100000, ans Beilpiel mag die Eache ersäutern. Bedenen wir da, das in dem Durchschnitzwahlfreis von 1 100 000 Wählern und 12 Abgeordneten von 4 Parteien Bablvorschläge ausgesteilt sind, und das auf die Liste Absten.

	Lifte A	Bifte B
Stimmen,	500.000 (1)	290000 (2)
get. durch 2	250 000 (3)	145 000 (6)
3	168 666 (5)	96 666 (11)
	125 000 (7)	72 500
	100 000 (10)	58 000
Book and Bo	83,330 (12)	48 333
passePufficus	Lifte Co	Sifte D
Stimmen	220 000 (4)	100 000 (9)
get. burch 2	110 000 (8)	50 000
8	78 333	33.338
FEBRUARY CONTRACTOR	5\$ 000	25 000
5 19 9 8	44 000	20 000

36 600 16 666 Die eingeklammerten Jahlen geben die Reihenfolge an, in der nach den böchsten Teilzahlen die Abgeordnetensitie auf die vier Listen verteilt werden. Die Liste A sangt mit der ersten Höchstahl an; da ibre erste Teilung durch 2 eine geringere Zahl als die ungeteilte Böchstahl von Liste Bergibt, erhalt lettere den zweiten Sit, der dritte sommt auf die erste Teilasser von Liste A, dann sommt die erste Socitaabl von C ufw. Zusammengenommen, erbalt bie Lifte A 6, B 3, C 2 und D 1 Gig.

Zugelassen ist serner noch die Berbindung mehrerer Wahlvorschläge. Das geschiebt durch übereinstimmende Ertlärung der Unterzeichner dieser Borschläge. Die verdundenen Borschläge gelten dann für die Zuteilung der Mandate als ein Bablvorschlag. Diese Berbindung debeutet nicht etwa, das aus mehreren Borschlägen eine gemeinsame Liste gemacht wird, sondern die Babler daben sich sie den aber anderen pon ihnen zu getichesben meinigme Lifte gemacht wird, sondern die Ababer daben sich für den einen oder anderen von ihnen zu entscheiben, sie dürsen sie auch nicht zusammen im Bablumschlag abgeben, weil sonst ihre Etimme ungültig wäre. Rur sür die Berechnung der Mandate dat die Berbindung Bedeutung: sie kann unter Umständen den sich einigenden Barteien ein Mandat niehr verschaffen. In dem obigen Beispiel würden die Listen C und D zusammen mit 320 000 Stimmen in bie Berteilungsrechnung eingestellt werben, bier allerdings auch feinen Mandatsgewinn erziesen. Die Unterverteilung der Mandate auf die sich vereinigenden Gruppen geschiebt nach dem gleichen Berechnungsmodus. Bir sagten schon, daß die Bähler nur sur die danzen Borschlagslisten stimmen können. Sie können wohl Namen streichen, aber nicht andere dasur dinschen, weil sonst der Stimmzettel ungültig wird. Die Listen sind nach dem

Entwurf auch gebundene für die Bestimmung der Absoll die Reihensolge der Benennungen auf den Wahlvorschlag zugeteilten Abgeordnetensche unter die Bewerder soll die Reihensolge der Benennungenauf den Wahlvorschlägen maßgedend sein Das bedeutet, daß die zuerst auf den Wahlvorschlägen stedenden Ramen auch zuerst, eben nach der Reihensolge dieser Benennungen, als gewählt gelten, und se weiter binten, um so geringer ist die Wahlaussicht für die Bewerder. Die Parteileitungen werden asso diesenigen Kandidaten voranstellen, deren Wahl se in erstere Linie wünschen, und Sache der Wähler wird es deshalb sein, dei ihren Parteileitungen Wahlgeben, daß die Kandidaten, auf die sie den Hauptwert legen, einen Borzugsplat auf den Listen erbalten

Groß-Bessen, 5. dan. Bur Besprechung eines Borichlages bon Professor Sommer gur Schaffung eines Staates Groß-Bessen batten sich beute über bunbert Teilnebmer

aus dem disherigen Großberzogtum, aus dessen-Rassau und dem Areis Wehlar dier eingesunden. Es wurden folgende Entschliefzungen gefaht: 1. Unter Wahrung der Eindeit des Deutschen Reiches ist der freiwillige Zusammenschluß von Dessen-Darmit abt mit Dessen-Rassaus

it abt mit Bellen - Rassau einschließlich von Walbed und des Kreises Weglar zu einem freien Staat
Groß-Bessen vom ethnologischen und wirtschaftlichen
Standpunst dei dem Wiederausdau des Reiches notwendig.
Es wird dadurch ein ledenskrästiger, mitteldeutscher Staat,
der das Gediet nördlich und südlich des Rains sowie östlich
und weltlich des Rheines verdindet, entstehen.

2. Die Wahl der Zentrase des Staates Großdessung der deteiligten Volkskreise andeingestellt bleiben
und soll nicht einem Beschluß der Berliner Rogierung
unterliegen, da es sich eventuell um eine innere Angelegenbeit des im Rahmen des Deutschen Reiches selbständigen
Staates Groß-Bessen unter eventueller Billigung der

Staates Groß Seffen unter eventueller Billigung ber Rationalversammlung bandelt.

3. Die Bersammlung beschlieftt die Errichtung einer Ortogruppe Gießen des bestischen Boltsbundes zur weiteren . Bebandlung der unter 1 bis 2 gefahren Beschüffe.

### Die Bablen gur babijden Rationalversammlung.

Rarisrube, 6. Ban, Die gestern vorgenommenen Wahlen jur babischen Rationalversammlung baben in den vier Babistreisen, in die das ganze Land eingeteilt ist, solgendes Ergebnis gebracht: Es sind gewählt: 41 Jentrumsabgeordnete (seither 30), 35 Sozialdemostraten, 24 Demostraten und 7 Deutsch-Nationale.

### Ein Protest Sindenburgs.

Die Areibeit teilt bas vom 27. Dez, batierte Telegramm Binbenburgs an bas Armeefonmando Ober-Oft mit, worin ber Generalfelbmarfchall gegen bie Beidbluffe bes Zentralrats ber A. u. G.-Rate wie folgt

protesstert:
"Ich erkenne die von bem Jentralrat ber A. u. E.-Rate gesahte Resolution betreffend Berordnung über das Deerwesen, insbesondere in der Stellung der Offigiere und Unteroffiziere, nicht an. Ich din der Austallung, daß eine lolche tief in das Leben der Nation und des Deeres einsichneibende Beränderung nicht von einer einseitigen Ständelchneibende Beränderung nicht von einer einseitigen Ständevertretung, sondern nur von der durch das gange Bolt
berufenen Rationalversammlung getroffen werden kann.
Das Deet steht nach wie vor zu der Regierung Ebert
und erwartet von dieser Regierung, daß sie die von ihr
gegedene Zusage über den Bestand des Hertes und
die Richtlinien über die Besugnisse der Bertrauensmänner
des Heeres weiter als niaßgedend anerkannt und daß es
dadurch dem Ofsizier- und Unterossigischtwird, weiter Dienst zu tun. Ich din in diesem Sinne bei
der Regierung vorstellig geworden. Es bleibt desdalb bei
den disser gegebenen Besehlen.

Rubpolbing (Derbapern), 5. Januar. Graf Bert-ling ift gestern abend 9.45 nach sechstägigem Rranten-lager bier verschieben. Die Beischung sindet in Munchen

Tumulte in Berlin.

Berlin, 6. Jan. Das Bolffice Telegraphenburo, bas bis gest noch im Besis ber Spartatusanbanger ift, war beute morgen ber Schauplati eines Kamples zwischen ben Spartalusleuten und regierungstreuen Truppen. Die re-gierungstreuen Truppen schossen mit Maschinengewebren, die Spartalusanbanger warfen mit Danbgranaten. Die Borfe ift gefchloffen.

Der Bechiel im Kriegsminifterium.

Generalleutnant von Scheuch wurde auf leinen Antrag den dem Amte als Staats- und Kriegsminister enthoden. Der bisderige Direktor des Demobilmachungs Departements im preußischen Kriegsmnisterium, württembergischer Oberst Reindardt, wurde aum Kriegsminister ernannt Reinhardt wurde am 24. März 1872 in Etuttgart gedoren.

### Bolichemiftische Gendboten im bejegten Gebiet perhaftet.

Rach einer Genfer Drabtung ber "Rheinisch-Best-lätischen Zeitung" sind im beseihten Gebiet brei Gendboten ber Bolschewisten Lieblnecht und Rosa Luremburg seitge-nommen worden. Ihre Berurteilung ersolgt burch das Kriegsgericht ber Allierten. Biederholen sich biese Bor-tomminisse, so werden die Allierten die Auslieserung der

Berliner Bolichewistenführer verlangen. Die Beratungen bes Kriegsrates in Berfailles in ber legten Boche betrafen bie Sicherheitsmahnabmen gegen ben beutichen Bolichewissung an den Grenzen des belehten Gebieten. Es wurden Berstärfungen der Besatungen ber Alliierten um vier Divisionen beschlossen ber Besatungstruppen gepeben.

### Der Rampf gegen den Bolichewismus.

Der Kamps gegen den Bolschewismus im Zu-Jammendang mit den deutsch-polnischen Beziehungen war auch in der Ballenstillstandstommission Gegenstand der Berbandlungen. Das Oberkommando der Alliserten teilte mit, die polnische Regierung südre Klage darüber, daß die deutschen Militärbeborden in Litauen und Polen angeblich die Organisation einer lotalen Berteibigung gegen die Bol-schewisten verdinderten. Dieraus ersten denerol von Binterseldt, es werde der deutschen Obersten Beeresleitung sehr willtommen sein, wenn die Volen sich gegen den Bol-ichewismus wendeten, doch dabe man nach den vorliegenden Rachrichten den Einbrud, daß die Bestredungen der Polen mehr auf ander: Siele gerichtet seien.

### Die deutschen Truppen in ber Ufraine.

Wen, 4. Jan. Rad einem in Tarnopol eingelaufenen Rabiotelegramm hat die Regierung in Riew angeordnet, dat sämtliche in der Ufraine besindlichen deutschen Truppen die zum 25. Januar das Land endgültig zu verlaffen baben.

### Die Polen jammeln Truppen an ber preugischen Grenze.

Bajel, 2. Jan. Aus Thorn: Aplen bat bie Babu-verbindungen mit Oftpreußen überall abgeschnitten. Trup-penverschiebungen und Ansammungen sinden längs der

Grenze statt.
Bern, 2. dan. Das "Berliner Jageblatt" meldet, daß die beiden Garnisonen Wartbolager bei Vosen und Ostrowo an der ehemaligen deutscherussischen Grenze in die Händer, der polnischen Truppen gesallen sind.

### Cofalnachrichten.

Idftein, ten 8. Januar 1919.

Die Rationalversammlung. Die Randibaten der Deutschen demotratischen Boltspartei und diesenigen der Cozialdemofratischen Partei für unsere Provinz daben wir nun befannt gegeben. Die Randidaten der anderen Parteien zu verössentlichen ist uns noch nicht möglich, da wir uns mit dem maßgedenden Stellen selesonisch nicht in Berdindung seben konnen

binbung fegen tonnen. - Umjatsteuer nach dem Reichsgeset vom 26. duil 1918. (Schus.) Kosten sur Warenumschliegung bilden einen Teil des Entgeltes auch dann, wenn der Beräusterer sich derpilichtet dat, die Umschliegung gegen Gewährung einer bestimmten Bergütung zuruckzunehmen. Dier liegen alsdann 2. Umsahe vor. Richt steuerplichtig sind nach näherer Bestimmung des § 2 des Gesetzes und der Ausschreingsbestimmungen: Umfage aus dem Ausland und die außerhald des Klein-bandels erfolgenden ersten Umfage eingesübrter Gegen-tande im Inland und Umfage in das Ausland, Umfage aus Geldforderungen und Kreditgewährung, Umfage von Ebelmetallen und Edelmetall-Legierungen, soweit nicht Ebelmetallen und Ebelmetall-Legierungen, soweit nicht Kleinhandel vorliegt, Umsätze aus der Berpachtung oder Bermietung von Grundstüden, sowie aus Bersicherungen; endlich Teil e des Umsatzes eingetragener Genoslenschaften. Rach & 15 des Gesches sind die Steuerpslichtigen bei Strofe verpslichtet, zur Kestellung der Entgelte Aufzeichnungen zu machen und zwar nach den vom Bundesrate erlasienen Bestimmungen. Hur Geschäfte, die Luruswagen stühren, bestehen noch weitergebende Borschriften. Ausger der allgemeinen Buchführungspslicht besteht für diese noch die Berpflichtung zur Kabrung eines Lagerbuckes nach amilich vorgeschriebenem Muster. Alle Aufzeichnungen, Bücher und Geschäftspapiere, die sich auf steuerpslichtige Lieserungen ober Leistungen bezieden, sind vom Schlusse der Kalendersahres ab, in dem die Eteuer sällig geworden ützung dabete lang aufzubewadren. Der Steuerpslichtige ist verssehen Beaustragten die zur Kachprüsung des Umsaches sersiedenen Beaustragten die zur Kachprüsung des Umsaches juni Jahre lang auszubewahren. Der Steuerpslichtige ist verpslichtet, der Steuerpselle bezw. deren mit Ausweis der jedenen Beauftragten die zur Rachdrüfung des Umjahes ersorbertlichen Aussünste zu geben und auf Berlangen die Bücher und Geschäftspapiere dersulegen, auch den Beauftragten das Betreien der Geschäftsramme zu gestatten. Die Beamten und Beauftragten der Steuerverwaltung sind derpslichtet, über Einrichtungen und Geschäftsverhältnisse Berschwiegendeit zu deodachten und sich der Miteilung und Berwertung der Geschäfts und Beruisgebeimnisse zu entbalten. Berschöhe diergegen untersiegen der Bestralung mit Geldstrafe dies 3000 % oder Gesangnis die sein Monaten. Bei nicht auszeichender Ausstunft oder Betweigerung sann die Steuerstelle unter Juziedung von Sachverständigen den Umsah schäften. Geber das Ergednis ist der Steuerpslichtige zu deren. Die Umsahsteuererstätung ist m Monat danuar des auf den Steuertschlafung ist mehren Alenderjaders abzugeden; dei Aufgabe des Betriedes einen Monat nach dessen; des Richteinreichung der Ausgegenstände führen, müssen. Betriede, welche Lurusgegenstände führen, müssen. Betriede, welche Lurusgegenstände führen, müssen. Betriede, welche Lurusgegenstände führen, müssen. Det Steuerpslichtige der Berpslichtung zur Anmesdung nicht. Der Geschstrafe dies zu 150 K erzwungen werden. Die Geldstrafe dann je lange wiederholt werden, die Aufgabedistate des Berpslichtung zur Abgade der Ertlätung nachgesommen ist. Auf Antrog tann von der Eteuerfielle die Arift gegen Sicherbeitsleistung dann von der Eteuerfielle die Arift gegen Sicherbeitsleistung dann von der Eteuerfielle die Arift gegen Sicherbeitsleistung den von der Eteuerpsplichtigen, welche ihre Ertlätung nicht rechtzeitig abgeben, sann ein Juschag des der Beinerbeitsleistung der Anscherien zu der Antrog in des Ralenderjader jallig werdende Eteuer viertessächeits zu entrichten. Auf An werbende Steuer vierteljährlich in den ersten zehn Tagen der Monate April, duli und Ostober Abschagszahlungen in Höhe je eines Drittels von 60 vom Hundert der für das adgelausene dahr lestgesehten Steuer — auf volle Mark nach unten abgerundet — unaufgesordert zu entrichten. Die Anrechnung sindet dei Festsehung der Steuer für das solgende Kalenderjahr statt. Der Anspruch auf Entrichtung der Steuer verfährt in sunt dahren. Die Arist beginnt mit Schluß des Iahres, in dem die Steuer fällig geworden ist. Die Steuerpslichtigen sind zur Anmeldung des Umsatzes verstlichtet, auch wenn ihnen ein Avrmusar nicht zugegangen ist. Die Einziedung der Steuer ersogt nötigenfalls im Zwangsbeitreidungsversahren. Ber vorsatzlich die Umsakreteuer dinterzieht oder einen ihm nicht gebührenden Steuervorteil erschlicht, wird mit einer Gelbstrasse die gum awonzig-

porteil ericlieicht, wird mit einer Gelbftrafe bis jum awaugig-

fachen Betrage ber gefahrbeten ober binterzogenen Steuer bestraft. Rann ber Betrag ber Steuer nicht festgestellt werben, fo tritt Gelbstrafe von 100 bis 100 000 & ein

Much ber Berfuch ift ftrafbar.

### 21ms nab und fern.

Bochft, 4. Schwar. Rach langiabrigem Leiben ftatb bier Dr. von Meilter, früher Direftor ber Farbwerte Meister, Lucius u Bruning, im Alter bon 52 Sabren. Er war ein Bruber bes Regierungsprafibenten b. Reifter in Biesbaben.

in Biesbaben.
Aus Abeinbessen, 6. Jan Die Melbung von einer Einwirtung ber französischen Bebörden auf die Beinpresse wird nummehr als ierig bezeichnet.
Worme, 6. Jan. Die französische Militärbebörde van dier solgende Strafen erlassen. Ein Schüler erdielt wegen Diebstable einen Tag Gesängnis, ein Einwodner zwei Tage Gesängnis, weil er zu verbotener Zeit auf der Straße war, ein Taglodner vier Tage Gesängnis wegen Nishrauchs eines ihm nicht gebörenden Bertebisschens; zwei Krauen ummer und ein unger Buriche erhielten wegen nächtlichen

ummer und ein unger Buriche erhielten wegen nachtlichen Umbertrolbenn je fünfgebn Tage Gefängnis.
Aus ber Pfalg, 6. dan. In ben Bolfsichulen in Landau werben freie, unentgeltliche frangosische Lehrfurse abge-

### Stadtvererdneten-Berfammlung. Die herren Stadtverordneten werben ju einer

Sikung auf Donnerstag, ben 9. Januar 1919

nadim, 4 lihr in das Rathaus ergebenft eingelaben.

1. Neuwahl des Stadtverordneten Borstebers, sowie des Schriftsberes und deren Stellbertreter.
2. Erhöhung einiger etatsmähiger Bergütungen, sowie Leuerpugszulagen an die Beamten.
3. Antrag des Magistrats in Riederlabnizien um An-

rechnung der Kriegsjahre der Kommunalbeamten als bappelte Dienstzeit pur Aubegehalts und Witwen- und Warfenkoffe. 4. Antrag des Berbande der Bemeindebeamten betr.

Benfionejabigfeit ber Teuerungeguingen. Rotftanboarbeiten.

B. Teufegung der Brennholapreife für hiefige Gin-

7. Gleichmäßige Berteilung ber Ginquartierungslauen. 8. Ginberufung ber Stobtvererbieten im Zeitraum von mindeftens 4 Bochen.

Bewilligung des fiadtifchen Jujduffes gut Reichs-anterftigung für die Familien aller Rriegsteil-nehmen die Ende Dezember 1918 und Unterftühung ber ans bem Gelbe gurudgefehrten und in Rot geratenen Sandmerter und Bemerbetreibenben biefiger Stabt.

10. Gingabe ber Einmohner ber Limburgerftrafe um Befeitigung ber Strafenbaume por ber Turnfolle, 36ftein, ben 5. Januar 1919.

Der Stadiverardneten-Borfieher Stellvertreter:

Der Berr Kommanbant bat gestättet, bag bie bieficen Ginwohner Die Strafe nach Efc bis Attometer 2,5 an jedem Tag von 9 Uhr por-mittags bis 4 Uhr nachmittags ohne besonderen Musweis und nur mit ber für jeben Ginmobner gultigen Legitimationskarte verfehen, begehen

Idftein, ben 8. Januar 1919.

Der Bürgermeifter: Ceidefuß

### Berarbeitung von Gerfte und Safer gur menfclichen Ernährung.

Antrog gur Berarbeitung von foldem Getreibe tann morgen Donnerstag, vormittags 8 bis 10 Hhr, im Rathous gefiellt werben und gwar fur bie Beit bom 1. Februar bis 28, Februar 1919 mit je 2 kg pro Propi.

Die Mahlfcheine ihr ben abgelaufenen Monat muffen fofort im Rathaus abgeholt werben. Die Berfte fann bon ben Sandwirfen einzeln nach Seftrich verbracht und dafelbft wieder in Empfang genommen werben. Die Bafermengen für Baferfloden werben un einem noch gu befrimmenben Eng gefchioffen gur Dable in Beben verbracht und bort wieber ab-

Ibftein, ben 8 Januar 1919.

Der Magiftrat: Leichtfuß, Burgermeifter.

### Stadtkaffe Idftein.

Der zweite Salbjahresteil ber Befitftener für 1918 ift langitens bis jum 10. Januar 1919 Der Stabtrechner. zu entrichten.

# Ein Schneiderlehrling

Gebr. Seilhecker, Berren- und Damenichneiberei, Riebernhaufen Es.

# Aräftiges Mädchen

für landwirtichaftliche und bandliche Arbeit gefucht. Brauerei Diera

# Deutsche demokratische Partei

Wir e öffnen in bim Saufe von Jetr Bwe., Obergaffe 2, bon Donnerstag, ben 9. 05. Mis. bis 3um Tage ber Labt jur Nationalverjammlung für unfere Ditglieder ein

Sprechgimmer.

Dasfelbe ift geöffnet von 5-7 Uhr nachmittags. Dort wird Austunft in allen Bahlangelegenheiten erteilt. Die Mitgliederlifte liegt auf und bitten wir alle Gleichgefinnten fich recht gabireich einzeichвен зи процен.

Der Borftanb.

### Dankjagung.

Fir Die herzliche Teilnahme bei bem Seimgange unfrer lieben Entschlafenen

### Wilhelmine Jedel geb. Scherf,

gang befondere herrn Bfarrer Daurer für die troftreiche und liebevollen Worte, Beren Lehrer Stöppler für ben Befang mit ben Schulfinder, für die vielen Rrang-und Blumenfpenden, jowie allen, die ber Berftortenen bas Geleite jur lenten Hinbefratte gegeben, fagen inmigiten Dant.

Seftrich, den 7. Januar 1919 Die trauernben Sinterbliebenen.

Ich habe mich als not recipe in mich al

dung see

# praktischer Arzt

für Walsdorf und Umgebung medergelassend sid it immib 192

Sprechstunden von 1-3 Uhr. Wit 130

mullorus rechture Dr. Rosar, abritati

der a besteren Waisdori.

# Buchen- und Kiefern-Brennholz

in Raummeter und im Bentner, turgeichnitten, ju Tagespreifen abzugeben.

heinr. Kappus 3r.

Gin junger 26 is e ch & fofort fine bauernb Bürgermeifter Roth, Lenghahn.

### eme 3-4 Zimmerwohnung ju mieten gefucht. Offert an ben Berl. b. 3bit. Big

## 2-3 Zimmerwohnung für Gifenbahnbeamten mit kl. Familie fofort

ju mieten gefindt Rab im Berl ber toft. Big.

# Einige Schafe

find preiswert ju perfaufen.

heinr. Rappus 3r, 3bftein.

# Rohrstühle

werden zum Alechten angenommen bei 2Bilhelm Uthe, Rorbmader, Obergaffe Ver. 7.

aus eigenen Stoffen fertigt in furgefter Trif an. Schirme werben gur Reparatur angenommen, ferner empfehle neue Schirme jur Auswahl.

Beter Elfen, Mittenmacher,

der Connect

1 Rneifer.

Bürgermeifterei.

### Todes-Unzeige.

Diermit Die traurige Radricht, bag unfere liebe, gute Mintter, Grogmutter, Schwiegermutter, Schwefter, Schwageein und Tante

geb. Barthel

bente Racht, im 70. Lebensjahre, verichieben ift.

3bftein, Franfreich, Frantfurt a. D. Rieberrab, ben 7. Januar 1919.

Die trauernben Sinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag, nachmittags 3 Uhr, fratt.